

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schweisske'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Insertionsgebühren für die fünfjährige Zeit oder deren Raum für Halle u. Reg. Pr. Preuss. Reichsanstalt, Sonntag den 10. Juni 1888.

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark, Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich in erster Ausgabe Sonntag 11 1/2 Uhr, in zweiter Ausgabe Mittags 5 Uhr. Ferner durch den Postboten mit Berlin u. Leipzig, Anhang Nr. 155.

Nummer 134.

Halle, Sonntag, 10. Juni 1888.

180. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-), sowie Zweite und Dritte (Anzeigen-) Beilage.

Halle, den 9. Juni.

Der Rücktritt des Herrn von Puttkamer hat in den heutigen Morgenblättern eine objectivere Betrachtung nicht gefunden.

Einem lebenden Minister, besonders, wenn er so einflussreich sein soll, wie die ihm feindlichen Blätter behaupten, wirkt man gewöhnlich keine Wohlthat nach; in trauiger Weise kann sich aber in dieser Hinsicht wohl ein Blatt behaupten als es das Verh. Tagb. thut.

Herr v. Puttkamer hat die ganze Zeit den Vorwurf, den Kaiser persönlich in Mitleidenschaft zu ziehen, der Opposition gegen ihn gegenüber, nicht abzuwehren vermocht. Jedoch hatten verschiedene Mitsprachen das ganze Material des Landtags-Vertrages durchgesehen, vergebens hatten sie ausgesprochen, daß in den letzten sechs Jahren hinsichtlich nur drei Stellen wegen anderer Wohlbestimmungen hätte werden sollen, vergebens hatte sich Herr v. Puttkamer dieser Bestimmung-Verträge in seiner Denkschrift an den Kaiser bedient - der Vorwurf der Wahlverweigerung blieb auf ihm ruhen. Mit diesen Blättern befaßt sich er nicht zurückzuziehen - er ganz allein, von der Krone unempfangen, von seinen Kollegen, in erster Reihe auch von seinem mächtigen Vetter, dem Reichskanzler, verlassen. Das ist ein Ende, während der ganzen Laufbahn dieses Ministers, dessen Verwaltung zu den besten in Preussen unter Kaiser Wilhelm gehört, und nach dessen Bestimmung das Land, wie von einem Alp befreit, tieflich aufathmet wird.

Ganz so schwarz berechneten andere freimüthige Blätter die Gehaltmässigkeit des lebenden Ministers nicht; erst rechtigermassen findet man wenigstens den von innerer Unzufriedenheit getriebenen Herr v. Puttkamer behaupten wir uns für die nächsten Tage vor.

Es gestern Nachmittag hatte keine Zeitung eine Ahnung von der Möglichkeit gehabt, daß der Minister des Innern sofort nach der Veröffentlichung des Gesetzes über die Verlängerung der preussischen Legislaturperiode zurücktreten konnte. Selbst die „Post“, die im Ganzen mit der Ansicht übereinstimmt, daß Herr von Puttkamer nicht ganz zu Recht ist, hielt seinen Rücktritt doch für jetzt für inopportun.

Ein Personalwechsel im Ministerium des Innern würde zur Zeit als die Folge des freimüthigen Auftritts gelten oder wenigstens in diesem Sinne ausgelegt werden können. Er würde auch der freimüthigen Weise, wonach die Wahlverweigerung der Freiwähler als das Werk amtlicher Wohlbestimmung hingestellt wird, in unerwünschter Weise Vorschub leisten.

Ganz allgemein war die Ansicht vertreten, daß mit der Veröffentlichung des Gesetzes über die Wahlverweigerung die Krisis für unabwehrbare Zeit erwidert sei. Nur das Organ des Reichskanzlers, die „M. A. Z.“ brachte in ihrem gestrigen Morgenblatt einen von uns wiedergegebenen Artikel, der sich mit einem sehr bewertenswerten Artikel der „Allg. Ztg.“ beschäftigte und dem Tempel einer eigenständigen Refutation trug. Die „M. A. Z.“ sagt: „Wir wollen Niemand überzeugen, sondern nur die Sachlage beleuchten und Consequenzen ziehen. Die Möglichkeit der letzteren wird vielleicht die Zukunft ohne unser Zutun beweisen.“

Unter diesen Consequenzen schimmerte sogar ein sehr dunkler Punkt durch. Es wurde ziemlich deutlich zu verstehen gegeben, daß die Zeit kommen kann, wo es auch der Reichskanzler nicht mehr über sich gewinnen konnte, die Geschäfte weiter zu führen. Es sind dies traurige Ausichten.

Vorkauflich hat nun Herr v. Puttkamer seine Entlassung angenommen und erhalten und zwar auf Grund eines neuen Handbuchs des Königs. Man fragt dabei unwillkürlich, ob dies vielleicht doch auf Grund eines Kompromisses geschehen ist, welches in der letzten Unterredung zwischen König und Kaiser vereinbart wurde? Andererseits wieder ist diese Frage zurückzuweisen und eine Erklärung bietet sich, wenn man die Vernehmung annimmt, daß der Kaiser sich von der Rechtsergänzungsschrift des Ministers nicht ganz befriedigt fühlte und dies in dem zweiten Schreiben zum Ausdruck brachte.

Die Kölnische Ztg., die ja sonst nach jenen Regionen hin Fühlung hatte, bemerkt zu der Rücktrittsmittheilung vorerst nur:

„Damit ist die Lösung der Schwierigkeiten vollendet. Nachdem das Wahgesetz ohne jede andere Kundgebung veröffentlicht war, somit das Gesamtministerium und seine Politik in entscheidender Weise gebilligt war, konnte Herr v. Puttkamer sein Amt niederlegen, ohne daß dies das Gesamtministerium berührte, zumal, was wahrscheinlich ist, das Schreiben des Kaisers einen Inhalt hat, der die Möglichkeit ausschließt, daß der Freiwähler den Rücktritt des einzelnen Ministers als eine Niederlage des Ministeriums auslegt.“

Auf die Wahlen wird der Rücktritt unzweifelhaft Einfluß ausüben. Wer wirklich „freie“ Wahlen hofft, dürfte enttäuscht werden. Man kennt den Druck, der bei den „freien“ Wahlen erst recht auf die Wähler ausgeübt wird und zwar im Namen der Freiheit, die Herr Minister und Genossen meinen. Wer die weiße Routine im Agitieren und Irreführen der Wähler beifügt, wird bei diesen „freien“ Wahlen den Vortritt haben. Gegen die Auswüchse dieser

Agitation muß schließlich jede Regierung auf irgend eine Weise sich in den erlaubten Grenzen wehren, will sie nicht die dem Staate heilsame Entwicklung der wichtigsten Angelegenheiten von vornherein vollständig preisgeben.

Mit dieser unser Ansicht stimmt auch die National-liberale Korrespondenz in einem ausführlichen Epitaph überein, worin sie einen Heberich „zehn Jahre deutscher Politik“ giebt. Sie sagt:

„Wer mit unblutigen Blut die Bewegung unserer inneren Politik in den letzten zehn Jahren verfolgte, wird sich der Ansicht nicht verwehren, daß wohl noch ein weiteres Feld fruchtbarer Arbeit, namentlich in der Reichsgebarung, vorhanden ist, auf dem sich die gemäßigten liberalen und konservativen Parteien zum Wohle der Gesamtheit wohl zusammenfinden können, und aber auch ein weiteres Feld fruchtbarer Arbeit, namentlich da die jetzt der ungelückten Mittelklasse zu erlassen drohen, mit Naturnotwendigkeit zu einem Punkte führen, von dem ab das gemeinsame Vordringen schwerer und schwerer wird, ganz abgesehen davon, daß die beiden in der Gegenwart eine mit den zunehmenden Wirtschaftlichen und sozialen Bedürfnissen fortwährende Reformpolitik nicht zu tun vermögen. Wir verweisen nicht, daß die bevorstehenden Reichswahlen eine der besten Gelegenheiten, die dem Lande wohlthun, mit sich bringen können, unter der dieser Gelegenheit das Volk selbst es in der Hand hat, von sich aus die in Zukunft zu realisierenden Reformen zu beschließen. Wir verweisen nicht, daß die bevorstehenden Reichswahlen eine der besten Gelegenheiten, die dem Lande wohlthun, mit sich bringen können, unter der dieser Gelegenheit das Volk selbst es in der Hand hat, von sich aus die in Zukunft zu realisierenden Reformen zu beschließen. Wir verweisen nicht, daß die bevorstehenden Reichswahlen eine der besten Gelegenheiten, die dem Lande wohlthun, mit sich bringen können, unter der dieser Gelegenheit das Volk selbst es in der Hand hat, von sich aus die in Zukunft zu realisierenden Reformen zu beschließen.“

Wir sind nicht so zumutend gesinnt, wie die ebenen Absichten der besten Herrscher schreien an den Kaufmann erprobter Führer von Parteien, welche die öffentliche Meinung durch eine ungenügende Agitation irreführen vermögen. Es ist alles schon dagewesen.

Ueber Herrn von Puttkamer bemerken wir in Kürze noch, daß derselbe im Juli 1879 als Cultusminister und Nachfolger Falks ins preussische Ministerium trat, 1881 als Reichsgraf Culemburgs Minister des Innern wurde und am 10. October desselben Jahres die Vicepräsidenten des Staatsministeriums erhielt.

Politische Mittheilungen.

Der Kaiser hat den Wunsch ausgesprochen, sobald es sein Zustand gestattet, das in den Voraden bei Schloß Friedrichsruh lantommende Lehr-Infanterie-Bataillon zu bejahren.

Der Kaiserin Victoria ist auch aus Görlitz eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Adresse eingegangen, auf welche am 7. Juni folgende Antwort eingegangen ist: „Die Adresse, mit welcher Frauen und Jungfrauen der Stadt Görlitz mir den Ausdruck der Theilnahme an der schweren, nach Gottes unerforschlichem Willkürschicksale am anverlehten Prüfung dargebracht haben, erfüllt mein formloses Herz mit aufrichtigem Dank. In der Anerkennung meiner Pflichterfüllung bei der Pflege des hohen Kranken erwidere ich nur die Aufopferung der vielen Theilnehmern, welche den Beruf der Frau und Gattin bezeichnen sollen und es beahnt der Verwahrung nicht, daß meine Theilnahme sich darauf beschränken wird, auf allen Gebieten Frauen und Jungfrauen in der Verbod, Unterstützung ihrer, unter Anderem durch den Stellung fördernd zur Seite zu stehen. Friedrichsruh, den 6. Juni 1888.“

Die Hoffnungen der Feinde. In der Kaiserin Victoria's Land hat vor einigen Tagen ein Leitartikel über die Gründe, aus denen Frankreich alle Ursache hat, politische Rückschlüsse, von der Art der durch die Rede des mächtigen Ministerpräsidenten Tiersch vom 26. v. M. geschlossenen - nämlich einzig und leichthätigst zu behandeln. Durch Einleitung einer diplomatischen Aktion, Erklärung des Falles in den Kammern, Entschelung einer Resolution u. s. w. f. wird nach Ansicht des Blattes, das den leicht erregbaren Geist seiner Landesleute kennt, die Schwierigkeit der Lage nur vergrößert und die Gefahr einer kriegerischen Entwicklung erheblich näher gerückt werden. Je länger aber der Ausbruch eines Krieges hinausgeschoben werden würde, desto günstiger, meint das Blatt, würden sich die Chancen eines solchen für Frankreich gestalten, denn die Zeit selbst kämpfe für Frankreich.

Der Sieger von Sedowa würde, wenn der Krieg morgen ausbräche, die Stellung desselben schon nicht mehr übernehmen können. Graf Woltke ist sehr alt und auch Fürst Bismarck schon hoch in den Jahren; noch wenige Jahre, und die beiden Männer, welche Preußen groß gemacht haben, werden nicht mehr sein, und Preußen wird für Bismarck noch weniger als für den Grafen Woltke einen Ersatz finden können.

Es Ohne Bismarck würde ganz Deutschland nicht im Jahre 1870 unter preussischer Führung marschirt sein, jedenfalls würden die süddeutschen Staaten nicht ohne Bismarck werden für die Tripel- oder Quadrupelallianz die erwarteten Erfolge ausbleiben. Er allein ist im Stande, zur richtigen Zeit und mit dem gehörigen Nachdruck diese verschiedenen Kräfte zusammen wirksam werden zu lassen. In Preußen ist man sich dessen auch

wohl bewußt und sucht deshalb den Gang der Dinge möglichst zu beschleunigen. Wir sollen durchaus unsere Rathslustigkeit verlieren und uns in Kompensationen fortzweigen lassen, an deren Ende wir unaussprechlich den Krieg finden würden.“

Der Wunsch der großen Männer, auf die Deutschland im Kriegsfall seine Hoffnungen setzen würde - das ist hiernach der Grund, aus welchem nach dem Urtheil des ruhig und vernünftig überlegenden Franzosen einmüthig einem Kriege mit Deutschland nach Möglichkeit aus dem Wege zu gehen ist.

Die Handelskammer für Aachen und Bartscheid stellt ihrem Bericht für 1887 einen tief empfindlichen Nachruf für Kaiser Wilhelm voran. „Danken wir es doch“ - so lesen wir - dem hochseligen Kaiser, daß der deutsche Name in allen Theilen der Welt geht und geachtet ist und daß für Deutschlands Handel und Industrie nicht nur neue und zeitgemäße Bahnen beschritten worden sind, sondern auch durch die Sicherung des Friedens die Möglichkeit einer glücken Regierung ist geschaffen worden. Seiner fegegnung Regierung ist es gelungen, einen Hergenswunsch des deutschen Volkes zu erfüllen und die deutsche Sozialpolitik in energischer und thatkräftiger Weise zu eröffnen. Ihm verdanken wir die großen Ertragsergebnisse unseres Vaterlandes auf dem Gebiete der Sozialpolitik, die gegnet sind, das Wohl und das Glück der arbeitenden Klassen zu fördern und zu sichern und den sozialen Frieden zu schaffen.“

Was die Sozialpolitik betrifft, so äußert sich der Bericht selbst in seinem allgemeinen Theile wie folgt:

Die fegegnung Folgen der Kranken- und Unfallversicherung treten immer klarer zu Tage, und die Grundgedanken, auf denen sie beruhen, erwiesen sich, trotz mancher Fehler in den Einzelbestimmungen, je länger je mehr als durchaus zweckmäßig. Mögen all' diese sozialpolitischen Einrichtungen, die Handel und Industrie rechtlich nicht unbedeutend befeuern, der Arbeiterwelt freit recht leicht im Bewußtsein bleiben und sie verpflichten, sich durch Treue, Fleiß und Ordnung dieser großartigen Ertragsergebnisse unserer Zeit würdig zu erweisen. Das deutsche Volk hat alle Ursache, dem hochseligen ersten Kaiser des Reiches und seinem treuen Mitarbeiter, dem Reichskanzler, für die thatkräftige Förderung der dem sozialen Frieden dienenden Einrichtungen zu danken, und künftig an dem weiteren Ausbau derselben zum Wohle unseres Vaterlandes mitzuwirken. Der hohe Werth der deutschen Sozialpolitik drängt sich uns um so deutlicher auf, wenn wir einen Blick auf die sozialen Zustände anderer Länder werfen und sehen, wohin der Mangel entsprechender Fürsorge z. B. in Belgien, America und England führt.“

Zürlet. Die der Flotte überreichte russische Note soll nach englischen Quellen eine erheblich schärfere Fassung gehabt haben, als aus der Inhaltsangabe der „Ag. Havas“ zu erhellen war. Nach einer Konstantinopeler Meldung der „Daily News“ soll Rußland die Erzeugung ersterer Maßnahmen angebrocht haben, um die Zahlung des ihm vorerhaltenen Betrages der Kriegsschuldabgung zu erlangen. In türkischen Kreisen soll sogar die schon gehegte Befürchtung wieder erwacht sein, daß Rußland Gezerum als Bürgschaft für die Zahlung befehen wolle. Große Wahrscheinlichkeit hat diese Annahme nicht für sich, da sich gegen einen solchen Schritt Rußlands zweifellos der Widerspruch der Großmächte regen würde; jedenfalls ist aber die ganze Sache für die Flotte gerade jetzt peinlich, da die Selbstwehr, um eine neue Leistung die einzige Rettung bietet. Soll doch nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ der türkische Kriegsminister in einer an den Sultan gerichteten Befehlsurtheil über die Geringsfügigkeit der ihm zur Verfügung gestellten Mittel diesem zu verstehen gegeben haben, daß er unter solchen Umständen genötigt sein werde, es den Befehlshabern der verschiedenen Armeekorps im Innern anheimzustellen, fernerhin aus den Mitteln ihrer Provinzen und so zu sagen auf eigene Faust, für den Unterhalt ihrer Truppen zu sorgen! Der Augenblick ist also für Rußland vorzüglich geeignet, der Flotte neue Aufgebühnisse abzurufen, über welche demnach vielleicht Bestimmungen zu Tage tritt.

See- und Marine.

— Prinz Alfred von Großbritannien und Irland, Herzog von Edinburgh, verlag zu Sachsen königliche Koblenz, Gen. Lt. a la suite des G. Thüring. Inf. Regis. Nr. 95, zum Gen. der Inf. befordert.

Kirche, Schule, Mission.

— Vor einiger Zeit hatte der Kultusminister den kirchlichen Behörden das Recht zuerkannt, sich durch Kommissare bei den Lehrprüfungen vertreten zu lassen. Der Minister v. Goshler hat neuerdings eine Abänderung dieser Verfügung eintreten lassen. Die erwähnte kirchliche Vertretung soll sich in Zukunft nur auf die ersten Lehrprüfungen erstrecken. Außerdem sind die kirchlichen Kommissare darauf aufmerksam gemacht worden, daß ein persönliches Eingreifen ihrerseits in die Prüfung selbst nicht als unzulässig erachtet werden könne. Endlich hat der Unterrichtsminister angeordnet, daß bei Verhinderung der General-Examinatoren nur Mitglieder der Kirchenbehörde mit deren Vertretung zu beauftragen seien.









Der wackelhafte Passagier. Aus dem 7. und 10. Buch. Ein feiner gelehrter Herr wurde gefasst während der Einbildung, dass er sich nach dem andern in einem Coupé befand. Er unterließ, die nötigen Befehle zu geben, und so wurde er in der That gefangen genommen.

Der wackelhafte Passagier. Aus dem 7. und 10. Buch. Ein feiner gelehrter Herr wurde gefasst während der Einbildung, dass er sich nach dem andern in einem Coupé befand. Er unterließ, die nötigen Befehle zu geben, und so wurde er in der That gefangen genommen.

Der wackelhafte Passagier. Aus dem 7. und 10. Buch. Ein feiner gelehrter Herr wurde gefasst während der Einbildung, dass er sich nach dem andern in einem Coupé befand. Er unterließ, die nötigen Befehle zu geben, und so wurde er in der That gefangen genommen.

Der wackelhafte Passagier. Aus dem 7. und 10. Buch. Ein feiner gelehrter Herr wurde gefasst während der Einbildung, dass er sich nach dem andern in einem Coupé befand. Er unterließ, die nötigen Befehle zu geben, und so wurde er in der That gefangen genommen.

Der wackelhafte Passagier. Aus dem 7. und 10. Buch. Ein feiner gelehrter Herr wurde gefasst während der Einbildung, dass er sich nach dem andern in einem Coupé befand. Er unterließ, die nötigen Befehle zu geben, und so wurde er in der That gefangen genommen.

Der wackelhafte Passagier. Aus dem 7. und 10. Buch. Ein feiner gelehrter Herr wurde gefasst während der Einbildung, dass er sich nach dem andern in einem Coupé befand. Er unterließ, die nötigen Befehle zu geben, und so wurde er in der That gefangen genommen.

Der wackelhafte Passagier. Aus dem 7. und 10. Buch. Ein feiner gelehrter Herr wurde gefasst während der Einbildung, dass er sich nach dem andern in einem Coupé befand. Er unterließ, die nötigen Befehle zu geben, und so wurde er in der That gefangen genommen.

Der wackelhafte Passagier. Aus dem 7. und 10. Buch. Ein feiner gelehrter Herr wurde gefasst während der Einbildung, dass er sich nach dem andern in einem Coupé befand. Er unterließ, die nötigen Befehle zu geben, und so wurde er in der That gefangen genommen.

Der wackelhafte Passagier. Aus dem 7. und 10. Buch. Ein feiner gelehrter Herr wurde gefasst während der Einbildung, dass er sich nach dem andern in einem Coupé befand. Er unterließ, die nötigen Befehle zu geben, und so wurde er in der That gefangen genommen.

Der wackelhafte Passagier. Aus dem 7. und 10. Buch. Ein feiner gelehrter Herr wurde gefasst während der Einbildung, dass er sich nach dem andern in einem Coupé befand. Er unterließ, die nötigen Befehle zu geben, und so wurde er in der That gefangen genommen.

Der wackelhafte Passagier. Aus dem 7. und 10. Buch. Ein feiner gelehrter Herr wurde gefasst während der Einbildung, dass er sich nach dem andern in einem Coupé befand. Er unterließ, die nötigen Befehle zu geben, und so wurde er in der That gefangen genommen.

Der wackelhafte Passagier. Aus dem 7. und 10. Buch. Ein feiner gelehrter Herr wurde gefasst während der Einbildung, dass er sich nach dem andern in einem Coupé befand. Er unterließ, die nötigen Befehle zu geben, und so wurde er in der That gefangen genommen.

Der wackelhafte Passagier. Aus dem 7. und 10. Buch. Ein feiner gelehrter Herr wurde gefasst während der Einbildung, dass er sich nach dem andern in einem Coupé befand. Er unterließ, die nötigen Befehle zu geben, und so wurde er in der That gefangen genommen.

Der wackelhafte Passagier. Aus dem 7. und 10. Buch. Ein feiner gelehrter Herr wurde gefasst während der Einbildung, dass er sich nach dem andern in einem Coupé befand. Er unterließ, die nötigen Befehle zu geben, und so wurde er in der That gefangen genommen.

Der wackelhafte Passagier. Aus dem 7. und 10. Buch. Ein feiner gelehrter Herr wurde gefasst während der Einbildung, dass er sich nach dem andern in einem Coupé befand. Er unterließ, die nötigen Befehle zu geben, und so wurde er in der That gefangen genommen.

Gerichtszitungen.

Gerichtszitungen. Ein Mann wurde wegen Diebstahl verurteilt. Die Strafe wurde auf ein Jahr Gefängnis festgesetzt.

Gerichtszitungen. Ein Mann wurde wegen Diebstahl verurteilt. Die Strafe wurde auf ein Jahr Gefängnis festgesetzt.

Tageskalender für Sonntag 10. Juni.

Tageskalender für Sonntag 10. Juni. In der Kirche um 8 Uhr. Predigt über den 10. Psalm.

Tageskalender für Sonntag 10. Juni. In der Kirche um 8 Uhr. Predigt über den 10. Psalm.

Tageskalender für Montag 11. Juni.

Tageskalender für Montag 11. Juni. In der Kirche um 8 Uhr. Predigt über den 11. Psalm.

Tageskalender für Montag 11. Juni. In der Kirche um 8 Uhr. Predigt über den 11. Psalm.



**Reuter & Straube.**  
1844 Reichhaltiges Lager  
von Walzeisen in allen Profilen, Verlieschangen  
Aukern, Zugstangen, Unterlegplatten,  
Bauguss aller Art, Säulen, Treppen,  
Fenster, Rosetten, Canalschachtdeckel.  
Ausführung und Berechnung von  
Eisenconstruktionen, Wasser-  
leitungen- und  
Pumpenanlagen.  
Halle a. S. Contor: Leipzigerplatz 1.  
Halle a. S. Lager: Magdeburgerstr. 46/47.

**Ed. Lincke & Ströfer**  
HALLE a. S.  
Mosaik-Platten-Handlung,  
empfehlen:  
**Fussboden-Platten**  
gerippt u. glatt, vom einfachsten bis zum reichsten,  
in ca. 600 verschiedenen Mustern;  
Platten römischer und Torazzo-Imitation;  
glanzvolle Platten;  
**Stift-Mosaik-Platten**,  
(Letztere auch für Fagaden-Decorations)  
**Wand-Platten**,  
glasiert, mit eingeleigten und aufgedruckten Farben,  
reichhaltigste Auswahl;  
**Trottoir-Platten**,  
zum Belagen von  
Perrons, Fusswege, Vorläufe, Durchfahrten, Ställe etc.  
glatt, gerippt und geriebt, einfarbig u. gemauert.  
**Schieferplatten**,  
Bord- und Rinn-Steine.  
Musterbücher stehen zu  
Diensten, auch werden  
Kosten-Anschläge ge-  
fertigt, Logo-Anweisung  
erteilt. [10516]

**Bremse & Trautmann**  
Halle (Saale)  
Bernburgerstrasse 15.  
Stab- und Bau-Eisen,  
Eisen-Construktionen.  
[12751]

**Deutsches Fabrikat!**  
**Mähmaschinen**  
für Acker und Getreide,  
eigene Construktion „**Teutonia**“, einfachste, dauerhafteste System,  
nach dem Vorbild vieler hundert Landwirthe. Untertheile die beste,  
in welche Maschine ein Wacker, Gabel, Messer (mit Reuten) neuzeitlich  
**Acker- u. Grasmähe-Maschine**  
mit verstellbarem Fahrgestell,  
**Park-Rasenmäher** für Handbetrieb,  
**Schleifstein mit Gestell**  
für Mähmaschinen-Messer,  
**Schleppharken**  
in allen Weiten, Heurücken etc.  
empfehlen zu ernstlichen Weisen [13820]

**F. Zimmermann & Co., Halle (Saale.)**  
**Maschinen zur Reparatur**  
Hüten wir, uns möglichst frühzeitig (sich) zu überweisen, da späterhin deren  
Zahl bei uns zu Anwachs, das wir die unumgänglich notwendigen können und bei  
angenehmer Arbeit nicht im Staube sind, die Maschinen rechtzeitig fertig  
zu stellen, in erfahrungsmäßig kann Mann zur Unternehmung derselben  
haben. Wichtige Stellen sich dann auch durch fertige Arbeiter (Nachschichten)  
die Acker höher.  
**F. Zimmermann & Co., Halle (S.)**

**Tapeten**  
in prächtiger Farbenstimmung und Zeichnung  
empfiehlt in überraschender Auswahl billigst  
Musterkarte Nr. I. Rolle von 15 Pf. — 70 Pf.  
" " II. " " 75 " — 150 "  
" " III. " " 160 " — 5 Mk.  
**Lincrusta, Leder- und Velours-Tapeten**  
in reichster Ausführung bis zu 40 Mark per Rolle.  
**Plastisch wirkende Decken-  
Decorations und Stuck-Imitationen.**  
Zusammenstellungen und Kostenanschläge bei  
grösseren Objecten werden bereitwilligst sachkundig  
ausgeführt.  
Musterkarten und Lieferung franco!  
**Wilhelm Röper,**  
Leipzig, Goethe-Str. 1.  
Specialität für Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe  
und Gardinen, sowie Uebernahme von  
Einrichtungen ganzer Wohnungen.  
[1365]

**Säcke u. Saatplanen.**  
Eine große Partie Saatplanen jed. Größe u. Qual.  
offert zu sehr bill. Preisen; ebenso Drehtische sehr preisw.  
Ob. Leipzigerstr. **Herm. Kramer, Ob. Leipzigerstr. 53.** [13157]

**Gold- u. Silberwaren-  
Ausverkauf.**  
Wegen Verkauf meines Hauses Leipzigerstrasse 13 und Auf-  
gabe meines Geschäftes habe meinen Warenbestand unter dem Selbst-  
kostenpreis ab und halte ein noch gut assortirtes Lager bestens empfohlen.  
**Hochzeits-Geschenke**  
in Silber u. Aikende in reicher Auswahl. [18820]  
**Edm. Heurichmann, Leipz. Str. 13.**

**Concurs-Massen-Ausverkauf.**  
Die in der Herzfeld'schen Concurs-Masse befindlichen Waaren  
**Bernburgerstr. 21.**  
**Garderobe.** Herren-Anzüge, Burschen-Kinder, Jaquets, Joppen, Gebeizcher, Arbeitshosen, Rechte Leder-Hosen, Hosen u. Westen etc.  
**Schuhwerk.** Schaffstiefel, Reitstiefel, Stiefelchen für Damen und Herren, Kinderschuhe in allen Größen, Stuppenstiefel für Herren und Kinder etc.  
**Teppiche, Tücher aller Art, Gardinen, Strümpfe, Möbel, Sophas, Verticow's, Spiegel, Tische, Bettstellen mit ohne Matratze.**  
Eben in vorerwähnten Sachen werden von heute ab und mit Abende verkauft.  
Der Verkauf findet täglich Morgens von 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr statt.  
Sonntags geöffn. e7-9 Uhr Morgens und 4-6 Uhr Nachmittags.  
**F. Herzfeld.** [12840]

Einem großen Vorken  
**Steppdecken,**  
niedere Definis  
von **Mk. 3,75** an  
empfeht  
**Adolf Sternfeld**  
Galle a. S., Gr. Ulrichstr. 3. [18821]  
**Karl Pritschow,**  
Papierhandlung  
Albrechtstr. 17c, Ecke Geißstr.  
empfiehlt sich [11817]  
zur Verf. aller Papiere, Schreib-  
und Zeichen-Materialien.  
Lager von Alben, Schreibmaschinen,  
Portemonnaies, Cigarretten etc.  
Nur 3 Mk. 50 Pfg.

Kataloge gratis.  
kostet ein solches  
Mahnungsbuch mit  
exotischen Früchten  
und Palmen, decorirt  
mit einem Colosse  
und dazu passender  
Inn. auf're poll Vasen  
schon mit Eisen  
verziert. Bonquet mit  
Vase 1 Mk. hoch  
in  
**M. Feisers**  
Blumen-Fabrik  
HALLE a. S.  
Geiststrasse 2.  
[12457]

**Eiserno Schiebkarren**  
aus Eise, Steine, Fiegel-Trans-  
port etc. etc. von unbedeutender,  
dauerhafter u. zweckmäßiger Bauart.  
**Sachsse & Co.,**  
Wandbaurstr. 51. [18315]

**Otto Zierath & Co.**  
Bernburg a/Bahnhof.  
Spezialfabrik  
für  
Bierdruckapparate,  
Bähr. f. Meteren,  
St. Brot, grät. u. fr.  
Hauptlager und Versand  
flüssiger Kohlensäure. [13443]

**Ginmadegläser,**  
mit und ohne Wären-Beschlag,  
**Bierflaschen**  
mit und ohne Beschläge,  
**Milchgläser,**  
**Bierjerdel,**  
**Weißbiergläser,**  
fabricirte mannichfaltige  
waaren empfiehlt zu billigen  
Preisen [13704]  
**G. Kohlig,**  
Leipzigerstr. 92,  
Glasbläser.

**Portraits malt,**  
Unterricht im Malen u. Zeichnen  
Kostlos! Mülchener Schule,  
ertheilt ein Mülchener Maler.  
Zu erf. in der Exped. d. Bl. [13463]

**Aus aller Welt.**

— Ein Bericht Witzel. Eine Neubele der Afri-  
ganden Witzel hat nachdrücklich in der Wirklichkeit eine Nach-  
schreibung erfahren, allerdings mit anderem Schluss, als ihn jene  
amorphische Erählung brachte. Ein erdruener Bauer in der  
Witzelge — so erzählt die „Union medicale“ — verleitete sich  
in verunglückter Weise durch einen Sturz vom Wagen bereit,  
das er das Bett hüten und einen Arzt zu Hilfe rufen müßte.  
Nicht unterrichtete den Kranken, konstatierte, das die Verletzung  
nicht weiter gefährlich sei, und verordnete ein Zündchen und  
einige Witzel. Da es in dem letzten Tage Witzel gab, so  
hat die Frau des Patienten den Doktor, ihr noch einige zu ver-  
schaffen, und dieser laubte ihr schon am folgenden Tage ein  
Zündchen mit sechs recht stattlichen Witzeln zu. Als die  
gute Witzel die mit gerade lieblichen Thieren zu Geschick

besam, mußte sie sich eines leichten Schandens erwehren, und  
auf den Schander folgte eine noch größere Verlegenheit. Um  
sich aus dieser zu befreien, zog sie die weiche Nachbarin zu  
Hilfe. „Ach, gute Witzel, warum legen Sie mich doch, ob man  
diese Thiere hier in Witzel, in dem bereit über in der Witzel  
brät!“ Die Frau Nachbarin jedoch die Witzel empör, wußte mit  
verwandlungsmitteln Bild und meinte: „Es ist klar, das dieses  
Geschick in Witzel über dem gestiegen nicht kommen kann, ich  
an ihrer Stelle würde es bedauert.“ Die Witzel nahm sich  
dieses Oafelstuch zu Herzen, holte die Witzel vom Gestell,  
hatte die Witzel hinein, und als sie ein hübsch unverwundenes  
Küchlein hatte, legte sie sie an einen Zeller und verordnete  
sie dem Kranken. Dieser machte ansicht auch keine Schandens-  
felsen, als er aber aus dem Thiere gefast und glänzend himmels-  
geschuldigt hatte, fand er das fonderbare Heilmittel doch wider-  
lich bitter und weigerte sich, die übrigen fünf „Witzel“ zu

essen. Da kam er aber bei seiner Frau schlief ein. „Das wäre  
noch schöner!“ brauchte diese an. „Wie haben das gute Geld  
für die theuere Witzel ausgegeben und jetzt sollst Du sie nicht  
zu dir nehmen?“ — „Er doch herrlich, ich doch zu kind!“  
— Dieser energische Zurpruch gab dem armen Mann den Mut  
wieder. „Es kostete ihn zwar Wiederbindung, aber er verzehrte  
die Witzel wie ein Feld, alle fünf. Jeder war der Größe  
nicht der ermittelte, die welche, ließe sich bei dem Patienten —  
er sah die liebzigste Jahre — eine sehr artliche Verwandungs-  
führung ein, und der arme Bauer lebte die Tage Zeit zwischen  
Tod und Leben, bis endlich seine gute Natur den Sieg davon  
trug und er trotz der Witzel wieder gesund wurde. Die  
Witzel aber wollte sich für die ausgethanen Witzel danklos  
halten, ging hin und verlagte den Witzel, dessen lohnenswertes Heil-  
mittel so unheimliche Folgen gehabt hatte. Witzel sprach das  
Geschick den durchaus ungeschicklichen Arzt frei und die Frau zog



**Tricotagen,** Unter-Jacken, Cosen, Hemden, nur bestes Fabrikat, **Geschw. Storch, 17** Große Ulrich-  
 Turner-Tricot empfiehlt in jeder Größe billigst. **straße 17** (gegenüber dem alten  
 Deliauer.)

**Total-Ausverkauf wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes**  
**von Friedrich Grosse, Leipziger Straße 3,**  
 in Posamenten zur Damenschneidererei, Strickgarne, Socken, Strümpfe, Spitzen, Rüschen, Corsetts, Bänder, Federn, Blumen,  
 bunte Sammete u. Plüsch, Handschuhe, Unterziehhosen u. -jacken, wollene Tücher, Schürzen etc. etc.

**Hut-, Corsett- u. Spitzen-Ständer Lager-Cartons.** [18845]

**Gelegenheitskauf für Händler, Schneiderinnen und Putzmakerinnen.**

**Zur Reise:** Strümpfe in allen Farben und Größen, patent und glatt gestreift, **Geschw. Storch, 17.** Große Ulrich-  
 Socken, Touristen, 10 S., Schweiz-Socken von 40 S. an bei. **straße 17** (gegenüber dem alten Deliauer.)

**Backskin-Rester**  
 von 1 bis 4 Meter aus  
 Hälfte des Koppreises  
 empfiehlt 188515  
**G. A. Henze,**  
 Schillerstr. 23, am Markt.



**Act.-Hutfabrik München.**  
 Filiale: **Halle a/S.,**  
**gr. Ulrichstrasse 54.**  
 Reichhaltiges Lager von  
**Filz-, Stroh- u. Seidenhüten,**  
**Uniform- u. Livréehüten,**  
**Costüme- u. Touristen-Hüten,**  
 englische, französische und  
 österr. Moden  
 aus den renommiertesten Fabriken.  
 Reparaturen werden sofort elegant  
 und billig ausgeführt. [18830]

**Ringtäschchen**  
 wie Abbild. Längseder 1,50 u. 2,-  
 Stableder 2,50 bis 3,-

**Echte Corallen-Broschen,**  
 wie Abbildung Stück 1,50.  
 Dieselben etwas kleiner 1,-.

**Der neue Sommerfahrplan,**  
 der Station Halle (Sagart)  
 oberhalb uns der Hallischen  
 (Reinard) nach Verzeichniss der  
 Sommer- und Winterfahrpläne  
 hierigen, sowie dieselben bei dem  
 hiesigen Bilet-Büro zu haben  
 sind, ist bei uns zum Preise  
 von 10 Pf. zu haben.  
 Expedition d. Hall. Ztg.

**Emil Heynert,**  
 Lager und Reparatur-Betrieb  
 von Fahrrädern,  
 Leipziger Straße 5,  
 von 1. Juli-Veränderung Straße 67.  
 Besondere für:  
**Bürkopp & Co.,** in Bielefeld und  
**Hillmann, Herbert & Cooper**  
 Conventry (England).

**Bubehör**  
 für  
**Fahrräder.** [18776]

**Türk & Morgenroth,**  
 Brüderstrasse 16  
 offeriren  
**Fr. Edelpirsiche,**  
**Walderdbeeren,**  
**Fr. Waldmeister,**  
**Neue saure Gurken,**  
 Verschied. Kaffee-  
 Beine,  
**Gutkochende Malta-**  
**Kartoffeln.** [18785]

**Geschäfts-Verlegung.**  
 Mit heutigem Tage verlegen wir unser  
**Tapissierie-Geschäft**  
 nach unserem Neubau  
**Gr. Steinstrasse No. 3**  
 Parterre und I. Etage. [18847]  
**M. & E. Mülbacher.**

**Sport-Uhrketten,**  
 wie Abbildung Stück 2,-.

**Nickel-Armbänder,**  
 wie Abbildung,  
 Stück 2,50.

Schöne frische Zerkleinert von  
 süßer Sahne, täglich frisch, 8 Pf.  
 Netto 720 Pf. gegen Vorkasse  
 für Nach. garant. Gutshefter D.  
**Franke, Gr. Steinstr. 11.** [18871]



**Möbelfabrik u. Magazin**  
 von  
**G. Schaible, Gr. Märkerstr. 5.**  
 Durch bedeutende Bevorrathung, mehrerer Malmstrassen  
 habe ich in 1., 2., 3. und 4. Etage  
**vollständige Zimmereinrichtungen**  
 in Eichen, Buchen und Mahagoni angefaßt, vorzuzusetzen  
 in besten Moden, sehr geschmackvoller Arbeit.  
 Schönes Lager von Sophas in allen Formen mit Hochhaar-  
 Polster, Stoffen und Matratzen. [18827]  
 Beste Bedienung. Transport durch eigene Gebrüder gratis.

**Armbänder,**  
 Golddouble, wie Abbild.,  
 breiter 3,-, noch breiter 3,50 ./.  
**C. F. Bitter,**  
 Halle a. S., Leipzigerstr. 91.

Wir empfehlen den Herren Kaufleuten, Fabrikanten und sonstigen In-  
 teressenten unsere  
**Galvanoplastische Anstalt**  
 zur Reproduktion von Holzschritten, Steinarten etc.  
 Dergleichen empfehlen wir unsere Anstalt für Xylographie  
 und **Zinkhochätzung** bei feinerer Ausführung und möglichem Breiten.  
**Gebäude-Schwetschke'sche Buchdruckerei**  
 und Lith. Anstalt, gr. Märkerstr. 11. [12523]

**Wichtig für das reisende Publikum!**  
 Ueber die in dem internationalen Reiseverkehr orientirten Hand-  
 bücher, Führer und Karten haben wir jedoch einen  
**Reise-Katalog**  
 ausgegeben, den wir bei Bedarf gratis zur Verfügung stellen.  
 Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß uns für den nächsten  
 Platz ein **Kommissionärs-Lager** der von der  
 Königlich preussischen Landesanstalt  
 herausgegebenen  
**Karten der Provinz Sachsen**  
 übergeben ist. Es umfasst:  
 1. Karte des Deutschen Reiches General-  
 topographisch . . . . . 1 : 100.000. à Blatt # 1,50.  
 2. Weltkarte . . . . . 1 : 25.000. à Blatt # 1,-.  
 3. Neumann'sche Spezialkarte von  
 Deutschland . . . . . 1 : 200.000. à Blatt # 1,-.  
 Unter großes Lager steht uns in den Stand, gefl. Bestellungen sofort  
 auszuführen. [18827]  
**Pfeifersche Buchhandlung (R. Stricker),**  
 Halle-Saalte, Neumärker 3/4.

**Gebrannten Caffee,**  
 à 2 Pf. 1 ./. sowie meine vertriebenen  
 anderen Sorten Caffees in beliebigen  
 vorzüglichen Qualitäten empfiehlt  
**Louis Rothke,**  
 Bernburgerstraße 22. [18875]

**M. Geyer.**  
 Halle a. S. GeiBstraße 35.  
**Chemische Wäscherei**  
 für Herren u. Damen-Garderobe etc. von den einfachsten bis zu den elegantesten.  
 Specialität: **Wäschern und Grünschnitten von Gardinen.**  
**Exakte Ausführung. Solide Preise.**  
 Leipzigerstr. 2 bis 6 Zage.  
**Färberei und Annahmestelle der Thüringer**  
**Kunstfärberei „Königsee“.** [18891]

**Hochfeine Speiseöle.**  
 Bestes Thüringer Moland,  
 à 0,5 kg. 70 S.  
 Reines Provencere Oliven, vierge,  
 1,20 ./.  
 empfiehlt [18874]  
**Ernst Mertens,**  
 Laurentiusstraße Nr. 1.

Vertical text on the left margin, including names like 'C. H. Tenchert', 'Handlung', 'T. Tokayer', 'str. 8', 'gerstr. 13', 'se 28', '11', 'naso 22', 'Mit Nachr.', 'abstr.', 'id Jr.', 'Giese', 'ramer', '& Co.', '19889', 'lar.', 'h.', 'ren.', 'kaal', 'nge.', 'feln.', 'ter', 'ng', 't.', '18792', '14.', 'owlo', 'melgo.', 'an', 'jeder', '18122', 'er', 'ds.', 'undof', 'r.', 'das Ge', 'rungen', 'Sie mir', '5 flave', 'd. seine', 'gl. Das', 'th.', 'No', 'lauch', 'mich', 'Note', 'terv.', 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt', 'urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678188806102-19/fragment/page=0009', 'DFG'

### Bekanntmachung.

Die hiesige Kupferhütten-Gesellschaft, welche in der Gegend von ...  
 Die hiesige Kupferhütten-Gesellschaft, welche in der Gegend von ...  
 Die hiesige Kupferhütten-Gesellschaft, welche in der Gegend von ...

### Drilling- u. Endband-Fierering.

Die Fierering von 2015 Meter ...  
 Die Fierering von 2015 Meter ...

### Hausfeldige Materialien-Factorie.

Die hiesige Materialien-Factorie ...  
 Die hiesige Materialien-Factorie ...

### Höfliches Probitant-Unt.

Die hiesige Probitant-Unt. ...  
 Die hiesige Probitant-Unt. ...

### Holzversteigerung.

Die hiesige Holzversteigerung ...  
 Die hiesige Holzversteigerung ...

### C. Rost, Garz 48 I.

Die hiesige C. Rost, Garz 48 I. ...  
 Die hiesige C. Rost, Garz 48 I. ...

### Bekanntmachung.

Die hiesige Bekanntmachung ...  
 Die hiesige Bekanntmachung ...

### Obst-Verpackung.

Die hiesige Obst-Verpackung ...  
 Die hiesige Obst-Verpackung ...

### Schiffverpackung.

Die hiesige Schiffverpackung ...  
 Die hiesige Schiffverpackung ...

### Obstverpackung.

Die hiesige Obstverpackung ...  
 Die hiesige Obstverpackung ...

### Obstverpackung.

Die hiesige Obstverpackung ...  
 Die hiesige Obstverpackung ...

### Obstverpackung.

Die hiesige Obstverpackung ...  
 Die hiesige Obstverpackung ...

### Obstverpackung.

Die hiesige Obstverpackung ...  
 Die hiesige Obstverpackung ...

### Obstverpackung.

Die hiesige Obstverpackung ...  
 Die hiesige Obstverpackung ...

### Obstverpackung.

Die hiesige Obstverpackung ...  
 Die hiesige Obstverpackung ...

### Obstverpackung.

Die hiesige Obstverpackung ...  
 Die hiesige Obstverpackung ...

### Kirchen-Verpackung.

Die hiesige Kirchen-Verpackung ...  
 Die hiesige Kirchen-Verpackung ...

### Diensstag, den 12. Juni.

Die hiesige Diensstag, den 12. Juni ...  
 Die hiesige Diensstag, den 12. Juni ...

### Rechtliches Gut zu verkaufen.

Die hiesige Rechtliches Gut zu verkaufen ...  
 Die hiesige Rechtliches Gut zu verkaufen ...

### Ein Vorwerk.

Die hiesige Ein Vorwerk ...  
 Die hiesige Ein Vorwerk ...

### Gutsverkauf.

Die hiesige Gutsverkauf ...  
 Die hiesige Gutsverkauf ...

### Für Fleischer.

Die hiesige Für Fleischer ...  
 Die hiesige Für Fleischer ...

### Eine gute Bäckerei.

Die hiesige Eine gute Bäckerei ...  
 Die hiesige Eine gute Bäckerei ...

### Ein Hausgrundstück.

Die hiesige Ein Hausgrundstück ...  
 Die hiesige Ein Hausgrundstück ...

### Große Auction.

Die hiesige Große Auction ...  
 Die hiesige Große Auction ...

### Pferde-Auction.

Die hiesige Pferde-Auction ...  
 Die hiesige Pferde-Auction ...

### 50 Mutterstafe.

Die hiesige 50 Mutterstafe ...  
 Die hiesige 50 Mutterstafe ...

### Deutsche Tigerdoggen!

Die hiesige Deutsche Tigerdoggen! ...  
 Die hiesige Deutsche Tigerdoggen! ...

### Knub mit Kalb verkauft.

Die hiesige Knub mit Kalb verkauft ...  
 Die hiesige Knub mit Kalb verkauft ...

### Rechtliches Gut zu verkaufen.

Die hiesige Rechtliches Gut zu verkaufen ...  
 Die hiesige Rechtliches Gut zu verkaufen ...

### Ein Vorwerk.

Die hiesige Ein Vorwerk ...  
 Die hiesige Ein Vorwerk ...

### Gutsverkauf.

Die hiesige Gutsverkauf ...  
 Die hiesige Gutsverkauf ...

### Für Fleischer.

Die hiesige Für Fleischer ...  
 Die hiesige Für Fleischer ...

### Eine gute Bäckerei.

Die hiesige Eine gute Bäckerei ...  
 Die hiesige Eine gute Bäckerei ...

### Ein Hausgrundstück.

Die hiesige Ein Hausgrundstück ...  
 Die hiesige Ein Hausgrundstück ...

### Große Auction.

Die hiesige Große Auction ...  
 Die hiesige Große Auction ...

### Pferde-Auction.

Die hiesige Pferde-Auction ...  
 Die hiesige Pferde-Auction ...

### 50 Mutterstafe.

Die hiesige 50 Mutterstafe ...  
 Die hiesige 50 Mutterstafe ...

### Deutsche Tigerdoggen!

Die hiesige Deutsche Tigerdoggen! ...  
 Die hiesige Deutsche Tigerdoggen! ...

### Knub mit Kalb verkauft.

Die hiesige Knub mit Kalb verkauft ...  
 Die hiesige Knub mit Kalb verkauft ...

### Rechtliches Gut zu verkaufen.

Die hiesige Rechtliches Gut zu verkaufen ...  
 Die hiesige Rechtliches Gut zu verkaufen ...

### Ein Vorwerk.

Die hiesige Ein Vorwerk ...  
 Die hiesige Ein Vorwerk ...

### Gutsverkauf.

Die hiesige Gutsverkauf ...  
 Die hiesige Gutsverkauf ...

### Für Fleischer.

Die hiesige Für Fleischer ...  
 Die hiesige Für Fleischer ...

### Eine gute Bäckerei.

Die hiesige Eine gute Bäckerei ...  
 Die hiesige Eine gute Bäckerei ...

### Ein Hausgrundstück.

Die hiesige Ein Hausgrundstück ...  
 Die hiesige Ein Hausgrundstück ...

### Große Auction.

Die hiesige Große Auction ...  
 Die hiesige Große Auction ...

### Pferde-Auction.

Die hiesige Pferde-Auction ...  
 Die hiesige Pferde-Auction ...

### 50 Mutterstafe.

Die hiesige 50 Mutterstafe ...  
 Die hiesige 50 Mutterstafe ...

### Deutsche Tigerdoggen!

Die hiesige Deutsche Tigerdoggen! ...  
 Die hiesige Deutsche Tigerdoggen! ...

### Knub mit Kalb verkauft.

Die hiesige Knub mit Kalb verkauft ...  
 Die hiesige Knub mit Kalb verkauft ...

### Rechtliches Gut zu verkaufen.

Die hiesige Rechtliches Gut zu verkaufen ...  
 Die hiesige Rechtliches Gut zu verkaufen ...

### Ein Vorwerk.

Die hiesige Ein Vorwerk ...  
 Die hiesige Ein Vorwerk ...

### Gutsverkauf.

Die hiesige Gutsverkauf ...  
 Die hiesige Gutsverkauf ...

### Für Fleischer.

Die hiesige Für Fleischer ...  
 Die hiesige Für Fleischer ...

### Eine gute Bäckerei.

Die hiesige Eine gute Bäckerei ...  
 Die hiesige Eine gute Bäckerei ...

**RUDOLF MOSSE**  
 Halle A. S.  
 Annoncen-Annahme  
 für alle Zeitungen des In- und Auslands  
 15,000 Thaler  
 4200 Mark  
 8 bis 9000 Thaler  
 Ein Bienenplan  
 Zwingerstr. 20  
 Offene und gefadete Steden  
 Heiraths-Gesuch



